

auch den Dank seiner Mitbürger. Ihm zu Ehren wurde die Stadt Washington gegründet und zur Hauptstadt des ganzen Freistaates erhoben.

61. Die französische Revolution, 1789.

Im Jahre 1789 brach in Frankreich ein furchtbarer Aufbruch aus, die französische Revolution. Gesetz und Ordnung wurden mit Füßen getreten, alle Staatseinrichtungen umgeworfen. Es kam zu gräßlichen Aufständen. Die Königswürde wurde aufgehoben und Frankreich in eine Republik verwandelt. Doch nicht bloß die Königswürde, auch der König sollte fallen. König Ludwig XVI. wurde zum Tode verurteilt und am 21. Januar 1793 enthauptet. Tag für Tag wurden unschuldige Menschen auf das Blutgerüst geschleppt und viele hochverdiente ausgezeichnete Männer schmachvoll hingerichtet. Auch die Königin Maria Antoinette, eine Tochter des deutschen Kaisers Franz I. und der Maria Theresia, mußte das Blutgerüst besteigen und fand den Tod durchs Fallbeil. Immer zahlreicher fielen die Opfer.

Entrüstet und von der wachsenden Revolution stets mehr bedroht, schlossen 1793 Preußen, Oesterreich, Holland und Spanien ein Bündnis gegen Frankreich. Die Heere rückten auch in Frankreich ein und erfochten Sieg auf Sieg. Allein die Franzosen erhoben sich nun zum wütenden Verteidigungskampfe. Der Sieg neigte sich jetzt auf ihre Seite. Nur die Preußen waren bei Birmasens (14. September 1793) und bei Kaiserslautern dreimal (28.—30. November 1793, 23. Mai und 18.—20. September 1794) siegreich. Doch es kam so weit, daß das ganze linke Rheinufer von den Franzosen besetzt und im Frieden zu Lüneville (9. Februar 1801) Frankreich einverleibt wurde.

Auch Oesterreich wurde durch die sogenannte italienische Armee, über die der junge Napoleon Bonaparte den Oberbefehl hatte, besiegt und mußte im Frieden zu Compo Formio 1797 seine belgischen und lombardischen Länder hergeben und in Abtretung des linken Rheinufers willigen.